

Fenster schließen



27.09.2008

Konstanz Manchmal hilft nur die Säge



Wieder wurde ein mächtiger Baum im Stadtgebiet gefällt. Der Stamm der Thuja in der Mainaustraße war zweigeteilt und drohte auseinanderzubrechen. Baumpfleger Christoph Hofmann hat ihn daher aus Sicherheitsgründen gefällt. Er setzt auf Aufklärung in der zum Teil emotionalen Debatte über den Baumschutz in der Stadt. Damit fahre er sehr gut, sagte er.

"Stammesbruder" heißt Christoph Hofmanns Firma - und dieser Name ist Programm. Der diplomierte Baumpfleger aus Konstanz will Bäume möglichst erhalten, wie er sagt. Falls doch eine Fällung nötig sei, suche er den Dialog mit den Bürgern. Dies war auch bei der Thuja in der Mainaustraße der Fall, die nicht mehr standsicher war. "Über so eine Fällung ist wohl keiner glücklich. Doch wenn die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann, nutzt auch keine verträumt romantische Baumdiskussion."

Die Debatte um den Baumschutz in der Stadt ist nach einigen Fällaktionen dieses Frühjahr neu losgegangen. Hofmann hofft, dass durch vielseitige Aufklärung Sachargumente den Ausschlag geben und nicht Emotionen.

Baumpfleger einer anderen Firma in Konstanz berichteten von heftigen Protesten und sogar Handgreiflichkeiten bei Pflegeeinsätzen. Christoph Hofmann hat dies bislang nicht erlebt. Falls ein größerer Baum gefällt werden müsse, versuche er, die Gründe zu erklären. Er habe dabei positive Erfahrungen gemacht. "Viele sind von unserer Arbeit begeistert."

Baumpfleger Christoph Hofmann setzt in der Debatte um den Baumschutz auf Aufklärung. So auch bei der Thuja, die gefällt werden musste. Der Stamm war zweigeteilt und drohte auseinanderzubrechen.
Hanser

Die Klettertechnik hilft ihm, die zum Teil sehr großen Bäume zu pflegen. Geschickt schwingt sich der Baumpfleger in die Höhe, um mit Säge oder Schere zu arbeiten. Christoph Hofmann, der die Buche als seinen Lieblingsbaum bezeichnet, sieht seinen Beruf nicht nur von der fachlichen Seite. So zitiert er im Gespräch den Philosophen Khalil Gibran, der Bäume als Gedichte bezeichnet hat, "die die Erde in den Himmel schreibt". Doch in einer Stadt müsse Baumpflege eben sein. Um dies zu vermitteln, sucht er das Gespräch mit Passanten: "Der Dialog am Baum ist mir sehr wichtig." Nur so könnten Laien verstehen, was professionelle Baumpfleger machen. Dabei wolle er Verständnis dafür wecken, dass nur gut ausgebildete Fachleute mit fundierten Kenntnissen Bäume bearbeiten sollten. Im Stadtgebiet gebe es immer wieder Negativ-Beispiele: "Was für Auswirkungen für Mensch und Baum unprofessionelle Baumarbeiten haben können, sieht man leider immer noch zu oft." Josef Siebler

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Manchmal-hilft-nur-die-Saege;art372448,3152245>

Fenster schließen